

Telegraphische Nachrichten.

Strasburg (Hf.), 1. Sept. Der Statthalter, General-Feldmarschall von Manteuffel, ist nach Gießen abgereist.

Wien, 31. Aug. Der Fürst von Montenegro stiftete heute Nachmittag, begleitet von dem Oberst v. Thömmel, dem Herzog Albrecht und den in Baden weilenden Mitgliedern des kaiserlichen Hauses Besuche ab. Derselbe wird morgen Vormittag nach Petersburg weiterreisen. Die Großherzogin von Sachsen-Weimar ist heute Abend aus Salzburg hier eingetroffen.

Ismaïlia, 31. Aug. Vor der Front der englischen Truppen hat seine neue Bewegung des Feindes stattgefunden. Die Eisenbahn und der Kanal sind bis nach Kassasin für den Verkehr frei. — Nach Berichten von Augenzeugern sollen die Leichname der in dem Gefechte am 28. d. gefallenen Engländer von dem Feinde verflümmelt worden sein (i. Hauptst.).

Konstantinopel, 31. Aug. Die Beratungen des Ministerraths im Palais des Sultans sind erst heute früh zu Ende gegangen. Gerüchte werden verlautet, daß zwei Adjutanten des Sultans den Commandanten der türkischen Truppen nach Ägypten begleiten werden; als einer derselben wird Vater Pascha (Engländer von Geburt) genannt. — Der türkisch-griechische Zwischenfall ist bereits auf dem Wege der Beilegung; die türkische und die griechische Regierung haben ihre Truppenbefehlshaber an der griechisch-türkischen Grenze angewiesen, alle Feindseligkeiten einzustellen.

Konstantinopel, 31. Aug. Die von Said Pascha verlangte Frist für die Antwort der Worte bezüglich der Militärconvention läuft morgen früh ab. Lord Dufferin beabsichtigt, sich morgen auf einig Tage nach Prinsipos zu begeben.

London, 31. Aug. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Ismaïlia, die constatirt, daß der Gouverneur von Saggig am Dienstag die Erlaubnis nachgesucht habe, die englischen Linien passieren zu dürfen; derselbe sei zurückgehalten worden, bis die Genehmigung dazu von General Wolseley eingetroffen sei und sei darauf vor Wolseley geführt worden, habe später auch mehrere Unterredungen mit Sultan Pascha, als dem Vertreter des Scheikes, gehabt. Angeblich sei der Gouverneur durch Arabi Pascha ermächtigt, über einen Waffenstillstand als die Einleitung zu der Unterwerfung Arabi Paschas zu verhandeln.

Paris, 31. Aug. Präsident Grövy ist heute früh nach dem Jura-Departement abgereist, wo derselbe etwa einen Monat verweilen wird. — Vespers, der heute Vormittag in Neuvel eingetroffen ist, hat das von einigen pariser Journalen ihm zu Ehren in Aussicht genommene Banquet nicht angenommen, vielmehr einem Correspondenten der „France“ gegenüber erklärt, daß er jede Art von Kränzegebung ablehne und daß er nur nach Paris kommen werde, um sich von dort tags darauf zur Erholung das Land zu begeben. Vespers sagte noch hinzu, auf dem Kanal habe alles funktioniert wie früher. „Wir sind absolut Herren des Kanals, aber wir werden uns immer von der Politik fern halten.“ — In einem von dem griechisch orthodoxen und dem katolischen Patriarchen, sowie von anderen Notabeln Syriens hierher gerichteten Telegramm wird für unbegründet erklärt, daß die Sicherheit der Christen in Syrien, Assyrien und Palästina bedroht sei; insolge der von den Behörden getroffenen Maßnahmen herrsche daselbst vielmehr die vollständigste Ruhe.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Aug. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind heute früh, auf dem Kanal, wie gewohnt, wie früher. „Wir sind absolut Herren des Kanals, aber wir werden uns immer von der Politik fern halten.“ — In einem von dem griechisch orthodoxen und dem katolischen Patriarchen, sowie von anderen Notabeln Syriens hierher gerichteten Telegramm wird für unbegründet erklärt, daß die Sicherheit der Christen in Syrien, Assyrien und Palästina bedroht sei; insolge der von den Behörden getroffenen Maßnahmen herrsche daselbst vielmehr die vollständigste Ruhe.

Zum 2. September!

Su stammst Du wieder auf, Tag deutschen Rufmes, An dem gerastet des Weineids Hochaltar, An dem des übermüthig gen Frankensumes Standarten beugen sich dem deutschen Aar. Laßt drum Ranonendonner weih'n schallen, Verkünden, daß die Sedan-Sonne scheint, Laßt von den Thürmen laut die Glocken hallen, Denn heute muß' der Gott der Güte fallen.

Habt auf, hebt Alle auf die Händ' und Herzen Zu ihm, der in der Ewigkeit regiert, D loßt den Dant in tauend Seesiegerzen In ihm leuchten, der's so gut hinausgeführt: Denn heute war's, als fest den frän'z'schen Geier In seinen Krallen hielt der deutsche Aar, Drum was Euch trennt, an dieses Festes Feier Verpüßl' der Freude, daß's der Liebe Schiefer.

„Und was Euch trennt!“ D daß doch auch die Stunde Bald Deutschland schilling, wo kein Vater mehr, Kein eitler's Vortageit von Mund zu Wunde Euch schied bei jedes Festes Wiederkehr; Daß wie Ihr einst laßt nach Außen ragen, Die Janenr Deutschland nicht, vergißt es heut! Heut trenn' Euch Nichts, könnt Ihr ja Alle sagen: „Es war mein Volk, das heut die Schlacht geschlagen.“

Und hat auch mitgeschon diese Feier, Daß endlich bricht der schwarzen Scaaren Nacht, Daß Ihr des Aberglaubens dichten Schleier Von Auge reißt, dem neuen Leben lacht; Dann laßt Ranonendonner weih'n schallen, Verkünden, daß der Wahrheit Sonne scheint, Laßt von den Thürmen laut die Glocken hallen, Dann muß' vor Gott der letzte Götze fallen.

! Hugo Wernandt.

belehrt, telegraphisch nach Koblenz zu der Kaiserin be- und reise löst sich vorhin ab. — Der Staatssekretär des Innern, Staatsminister v. Boetticher, wird sich demnächst nach Bayern begeben, um die gegenwärtig in Nürnberg stattfindende heilige Landesindustrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung in Augensicht zu nehmen. — Minister Dr. Lucius ist von Moskau zurückgekehrt und hat sich nach Düringen begeben.

* Eine Malzfabrik zu Basing hat an die oberbayerische Handelskammer in München eine Eingabe gerichtet, worin die Rückzahlung um Verwendung beim Bundesrat zum Zwecke der Erwerbung eines Stückgutes als Malz angegeben wird. In der Eingabe heißt es, daß die heutige Mehrheit der Werke in Bayern den Bezug von Gerste aus Oesterreich zur Malzbereitung notwendig mache, daß aber die deutsche Bierbereitung, um im Auslande konkurrenzfähig zu sein, den deutschen Eingangszoll zurückzahlen erhalten müsse. Die Ausfuhrbarkeit der Idee, falls sie überhaupt je tens des Reichs acceptirt werden sollte, hängt zunächst wohl von der Verantwortung der Vorfrage ab, ob die Verarbeitung bezoglenen Getreides zu dem auszuführenden Malz oder Bier tatsächlich stattgefunden hat. Die ganze Schwere des Falls, wie mit einer Aufhebung der Getreidezölle befreit, deren Erträge man in Süddeutschland nicht minder spürbar empfindet, wie in Norddeutschland. So spricht z. B. auch die Handelskammer in Darmstadt in ihrem neuen Jahresbericht, in welchem sie eine im Ganzen objektive Stellung zur Vorfrage einnimmt, doch den dringenden Wunsch auf „äusliche Aufhebung der Getreide- und Verzehrszölle“ äußert.

In Bayern ist die Reichsministerstelle seit einiger Zeit erledigt, und die dreimal hintereinander erfolgte Präsentation dreier verschiedener Kandidaten ist resultatlos geblieben, weil die Regierung dem gewählten Bürgermeister jedesmal die Beistätigung verweigerte. Jetzt hat man den Reichsminister Wreben aus Reu- minister als zweiten Kandidaten vorgeschlagen, und die Bayern-Commission hat sich für diesen ausgesprochen, weil er durch „seiner treuherzig vertritt, vor der Veröffentlichung der Kandidatenliste die Regierung um deren Annehmbarkeit befragt habe.“ Dies Besuchen um die Annehmbarkeit ist eine recht eigenartige Illustration der Art, wie hier und da, und nicht nicht allein in Preußen, das wahrlichen der Selbstverwaltung ausgeführt wird.

* München, 31. Aug. Der Großherzog und die Frau Großherzogin, sowie der Erbprinz von Baden sind heute Nachmittag aus Bad Reuth hier eingetroffen und im Bayerischen Hof absteigend. Dieselben werden morgen nach Lin- bad weiterreisen.

Ausland.

Die pariser „Eiga des Patriotes“ hat vorgestern Abend, wie im Hauptblatt kurz mitgeteilt ist, wirklich das Votum des deutschen Turnvereins mit Beschlag belegt und ein Banquet befohlen abgehalten. Natürlich fanden die Patrioten keine Deutschen vor, da dies bereits vor zwei Tagen die auf gestern Abend angelegte Reunion abbestellt hatte. Die „Eiga“ unter Vorsitz Derouledes, nahm nunmehr Platz an dem früher durch die „Sclaven des Königs von Preußen“ entworfenen Tisch, um ein echt französisches Banquet zu feiern.

Derouledes und Sid. ein berückelter gambettischer Wohlagent, hielten, wie wir dem B. entnehmen, eine lebensschaffende wühende Rede für halbe Neandae, und führten dringend alle Franzosen auf, sich mit ihnen zu vereinigen, um den Deutschen in Paris den Aufenthalt für immer unmöglich zu machen. Umgekehrt betratere andere Vereine geben mit Begeisterung diesem Programm Zustimmung. Als Derouledes den Vorwurf zurückwies, ein gambettischer Agent zu sein und erklärte, daß wenn er ein Dupontier-Mandat jemals annehme, er dies nur für Strasburg thun würde, war der Befall ungebener. Die Stöße vor dem Votum des Turnvereins war nicht ohne Wirkung geblieben. Die Politik hielt nur mühsam die Besinnung frei. Alle Vorkämpfer bringen wieder neuerdings große Artikel, überschrieben: Der Sieg in der Rue de St. Marc. Die Deutschen können unter obwaltenden Umständen kein Votum zu mitien bekommen und begehen gefahren bei ihren Widerspielern überall Begeisterung. Die deutsche Politik, welche durch die jüdische „Erhebung“ des Votums durch die Patrioten nicht in Sicherheit gebracht werden konnte, wurde von den Franzosen durchbrochen, eben so wurden die zurückgelassenen Büsten Schillers und Goethes verhöht. Die Aufregung ist allgemein sehr groß, die Deutschen werden in allen Votalen angegriffen und von nicht Andersem nicht man als von den „Sclaven und Sclaven des Königs von Preußen.“ Von den pariser

Zeitung ist nur „Eiga“ in scharfen patriotischen Worten seine Mißbilligung über diesen Gewalt aus und meint, die „Eiga“ werde durch menschen den deutschen Turnverein eine Mißbilligung, die Büsten Schillers und Goethes, den im Saale aufgestellten Flügel z. zurücknehmen lassen. Von dem zu Recht z. liegenden mit dem Schanzwörter obgleichenen Wietz- contrakt ist freilich keine Rede mehr. „Eiga“ fragt jedoch, ob dieses Vorgehen der „Eiga“ etwa eine Nachbarmenge des Marquis der Engländer auf Janos beuten soll?

Der „Temp“ kommt nochmals auf die angebliche Proclamation des Prinzen Friedrich Karl zurück, die er gestern für einen Tagesbesuch bei Blücher's erklärt hat und sich in dieser Quelle an, aus welcher Paul Bert vermuthlich geschöpft hat. Er meint, Paul Bert habe jetzt alles in gutem Glauben gehandelt, denn der fragliche Tagesbesuch sei am 18. December 1870 als vom Prinzen Friedrich Karl während in der „Esperance du Peuple“, einem in Nantes erscheinenden legitimistischen Blatte, und in der „Defense nationale“ zu Limoges erschienen. Falschung bleibt Falschung, wie die „Eiga“ hierzu mit Recht bemerkt, ob sie von zwei obskuren Blättern oder von einem ehemaligen Unterrichtsminister begangen wurde.

* Das neue Gesetz über den Schulzwang wird in einigen Wochen, bei der Gründung des neuen Schuljahres, zum ersten Male in Anwendung gelangen. Die Zahl der Schulpflichtigen beläuft sich für ganz Frankreich, Paris ausgenommen, auf 488 und wird in dieser Quelle um 25 vermehrt. Jeder dieser Schulpflichtigen hat aber gegen 150 Schulen zu besuchen, was nach allen Erfahrungen zu viel ist, da der Besuch jährlich zweimal wiederholt werden muß. Der Unterrichtsminister hat unter diesen Umständen eine größere Kreditforderung für die Vermehrung der Aufsticht- besuche vorbereitet.

Die Ägypter entfalten einen Unternehmungsgestir und eine Kühnheit, die mit den Nachrichten über ihre Demoralisation sich nicht in Einklang setzen läßt. Im Westen von Alexandria bei dem Fort Wels, in welchem die Engländer nunmehr eine Station für „elektrisches Licht“ eingerichtet haben, ziehen die Ägypter Aufgräben und bedrängen die Engländer zugleich von Kamleh und von Rasdrava her, so daß dieselben nur noch mit dem in Hofen liegenden Kriegsschiffen vertheidigen können. Ein großes Lager von Beduinen ist außerhalb von Mareoutis See absteigt. Das Wasser ist nur schlecht, so daß die Beduinen durch den See schwimmen und Raubz in der Umgebung von Wels machen. Auch im Westen von Alexandria haben die Araber mittels Durchschliffen der Dämme bei El Mandara das Land unter Wasser gesetzt, um den Engländern ein Vordringen in der Richtung auf Abukir unmöglich zu machen. — Gegen Fort Said gehen die Ägypter von der Westseite her, gestützt auf das Fort „Gemitah“, vor, indem sie scheinbar eine regelrechte Einströmung von Aufgräben begonnen haben, Terrain gewinnen und den Hafen- platz mit einem Handreich bedrohen. In Ismaïlia und Fort- Said liegen 200 Soldaten trant am Sonnentisch. Wenn das englische Kriegsministerium der Ansicht ist, daß bis zum 20. September die Einnahme von Kairo bewirkt sein kann, so scheint die Stärke des englischen Expeditionscorps denn doch als sehr gering bemessen, da, je weiter die Engländer vordringen, eine desto größere Truppenangabe notwendig wird, die Stappen auf der verpöhtenmäßig langen Rückzugslinie zu besetzen und dadurch die Verbindung mit der Operationsbasis aufrecht zu erhalten. — Ein Eisenbahnzug mit Verwundeten kam, nach einem Privat-Telegramm des „B. T.“ gestern in London an.

Die im Hauptblatt mitgetheilte palästinensische Nachricht, daß die bei Alexandria noch stehenden jüdischen Garden — im Ganzen vielleicht 2500 Mann — nach Ismaïlia eingeschifft wurden, um am Suezkanal Verwendung zu finden, begegnet in London starken Zweifeln. Man vermuthet, daß die Schoten noch die Verhandlungen bei Venedig oder Damiette dampfen werden. Nachdem General Wolseley's künftige englische Kriegs-Correspondenten bei seinem berühmten Zuge nach dem Mesopotamien mit der falschen Nachricht, er habe sich nach Aukir ein, hat aufpassen lassen — will ihm und seinen offiziellen Nachrichten Niemand mehr rechten Glauben schenken.

Die Polizeicommissarier in Limerick haben sich eines besseren besonnen und beschloßen ihre Agitation einzustellen. Sie wollen sich damit begnügen, dem Biscogn von Irland eine Witzschrift zu überlassen, worin die Wieder-

Noten.

Das einsame Königreich, der einzige unter den asiatischen Staaten, welcher noch vor wenigen Jahren mit erfolgreicher Consequenz die „Wahrspruchungspolitik“ durchzuführen wagte, hat jetzt, nachdem Nordamerika, England, Frankreich und fast no- last Russland zu wiederholten Malen begerstern um Handels- begünstigungen bei seiner Regierung petitionirt, zum großen Bedruße dieser in Ostasien vorkommenden europäischen Mächte mit Deutsch- land einen Vertrag gegenseitiger Befreiung von Handel und Verkehr abgeschlossen. Der als Commandeur der deutschen Schiffe in dortigen Gewässern fungierende Capitän J. S. Blanc an Bord S. M. S. „Stoß“ war mit der Führung der Verhandlungen beauftragt worden.

Dieses Ereigniß lenkt wieder unsere Blicke auf das „verschlossene Land“, welches seine von allen europäischen Cultur- einflüssen isolirte, ja von dem Leben seiner unmittelbaren Nachbar- länder sogar Jahrhunderte hindurch unbrüchig gebliebene Festung konstant bewahrt hat, ohne je in dem Vorgehen jener ein nach- ahmendem Schritt Beispiel gelaufen zu erkennen zu haben. China schloß seine Pforten im 16. Jahrhundert gegen den Spanier aus (in Amoy), später anderen Nationen in Canton. Japan behütete die Vortür- gänge und nach ihnen die Niederländer auf seinem Vohren. Korea wollte nie so unklar sein, den kleinen Jünger zu geben und ist darum allerdings nicht so unklar bei der Hand ergriffen und ein ober beralichen Handelsloft genöthigt worden. Keinem der nächtigen Freunde, welche als ungeladene Gäste an den Tischen China's und Japan's sitzen, hat das still seine Wege gehende Königreich eine Gunst gestatten wollen, welche für die Expansion ihrer Interessen eine Probe hätte werden können.

Selbst, wie ich schon sagte, von China und Japan es sich nicht um so entfernt wie möglich gehalten. Es ist eine merkwürdige Erscheinung in unserer modernen Welt: Vor 2 Jahren erst traten die von aller Welt abgelehnten Koreaner zum ersten Male der Kultur ihres südsüdlich gelegenen Nachbar- landes, der japanischen, näher, als die Regierung in Tokio im Jahre 1876 Korea zwang, mit ihr eine Handelsverbindung einzugehen, die Regierung eines Landes, das vor 25 Jahren noch eben so abgeschlossen war, nunmehr schon von der Locomotive und dem Dampfboote bis zur letzten Neuemlichkeit des Lebens den

Einschluß derselben zeigen konnte. Der Vertrag von 1876 stellte eine förmliche Handelschaft in Tokio fest. Aber erst nach dem Verlauf von 4 Jahren konnte Japan dazu entschließen, die- selbe zu eröffnen. Am 11. August 1881 wurde die ihren Eingang in die Meiden des japanischen Kaiserreichs, die ihren geist- lichen Proceß nach dem für sie bestimmten Rechte in feier- licher Mission durch die Japaner als Kulturträger den Koreanern gegenüber geführt und welche Einbrüche mögen diese nach Hause zu bringen gebracht haben! Der Handelsvertrag, wie überhaupt die Aufnahme politischer Beziehungen mit Japan nur indessen für die förmliche Regierung ein Zwang, indem Japan sie nur unter Androhung von Gewalt durchzudringen vermocht hatte, des- halb wie jene auch ähnliche Anreizungen unbedenken um ihre freundschaftliche Form der ganzen handelspolitischen Welt, welche durch den Vertrag der Japaner einen Anbruch erworben zu haben glaube, eben so wie diese mit den Koreanern in ihrem er- neuerten Lande handeln zu dürfen und jenem thätigen und unter- nehmenden Volke das Monopol allein nicht zurechnen wollte, enerjisch ab. Als vor 2 Jahren im Mai in den förmlichen Hofen Japan ein großes britisches Kriegsschiff einlief und Officiere desselben mit einem Detachement Marines sich ans Land begaben, um, nachdem im selben Jahre schon zweimal seitens englischer Kriegsschiffe Verbindungen zwecks Austausch von Besuchen und Handelsbeziehungen angeboten waren, einen neuen Besuch durch Vermittelung des japanischen Consuls zu machen, nachdem die Stadtbehörden Eilboten nach Seoul, um von dort nach Truppen zu requiriren, worüber noch selbigen Tages die britische Flotte den Hafen verließ. Eben so unfreundlich wurden französische Kriegsschiffe mit ihren Unteroffizieren behandelt, deren eines sogar den Herzog von Genoa in eigener P rion nach Japan geführt hatte. Rußland, dessen diplomatische Vermittlungsver- suche in gleicher Weise resultatlos verliefen, ließ vor 2 Jahren, als gerade die drohenden kriegerischen Verhältnisse mit China die Annäherung eines großen russischen Schwabers in dortigen Ge- wässern notwendig gemacht hatten, von einem Theil derselben gegen anfallige Vermehrungen an den förmlichen Küsten vor- nehmen, die von Japan nur für eine japanische Hand erster Ab- sichten gehalten wurden. Das japanische Volk „Solchi Jimon“ erzeigte sich in der letzteren Rede, d. h. Rußland einen Gewaltact gegen Korea im Schilde führte, eine Ansicht, welcher ohne Säumen

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Feiertage des 2. Septembers wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Schließen mit Feuergefahr, sowie das Abnehmen von Feuerwerkstücken in der Stadt nicht erlaubt ist und daß das besagliche Uebertragen von Feuerwerk nach § 368 d. 7 des Strafgesetzbuchs, sowie § 95 der Straßenpolizei Ordnung vom 15. September 1879 zur Folge haben werden.

Halle a/S., den 23. August 1882. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag** (Sonabend) den 2. September ist das **Büreau des Standes-Amtes** von **Nachmittags 1 Uhr** ab geschlossen.

Halle a/S., den 30. August 1882. Königlich. Standes-Amte.

Stechbrief.

Gegen die unter beschriebene Dienstmagd **Friederike Braunsdorf** aus Dessau, zuletzt in Diensten, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungs-Instanz wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 23. August 1882. Königlich. Staatsanwaltschaft, von Meers.

Bekanntmachung.

Am 27. August d. J. wurde bei Grünitz die ungefähr 157 Centimeter große Leiche eines dem Arbeiterstand angehörigen unbekanntes Mannes, von größerer Gestalt und im ungefähren Alter von 40 Jahren, gelandet, dessen Gesichtszüge bis zur Unkenntlichkeit aufgeblühen waren und dessen ziemlich dicker Kopf rothes volles Haupthaar und einen langen roten Bart hatte.

Die Leiche war bedeckt mit einem blauen baumwollenen Arbeitsgewand, ferner waren an die Leiche mit einem Lederriemen festgehalten unten zwei roten, braunen Strümpfen. Der linke Fuß der Leiche war verkrüppelt und fäulnisig und mit einem Schnürstiefel bekleidet, während auf dem rechten Fuße ein Schnürstiefel war.

Über die Persönlichkeit und Herkunft der Leiche Auskunft zu geben vermag, wird erucht, solche an mich oder die nächste Polizeibehörde gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 30. August 1882. Der Königl. Erste Staatsanwalt, von Meers.

Geschäfts-Verkehr.

Ein Geschäft in Halle mit Futur-, Hens-, Gicht- und Schnapsandel ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Verantw. sich zu 70%.

Eine flotte Bäckerei in einem großen Orte zu verkaufen. Preis 2500 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr. Capital zum 1. October 1883 gegen 5800 Thaler gel. d. auf 1. Hypothek, 5000 Thaler stehen hinten an, 3000 Thaler stehen hinten an.

1000 Thaler gel. d. auf 2. Hypothek, 7000 Thaler stehen hinten an, 1000 Thaler gel. d. auf 2. Hypothek, 10.000 Mark stehen hinten an. Alles Nähere bei

E. Dörge, alter Markt 4.

Ein Bauerngut

in einem **Waldort**, durchgängig besten **Rüdenboden**, 2 **Waldgräben** in unmittelbarer Nähe, **je mit vollstän-**digem **tothen** und **lebendem Inventar** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere sagen unter **A. P. Vogler** Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Bäckerei-Verkauf.

Eine schwebende und rentable Bäckerei in **Merseburg**, gute Lage, ist für 6800 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **C. Sailer** in Merseburg.

Stellmacherei

in einem **fabrikartigen** mit gr. **Rückerzug** und guter **Rundholz** mörtel neue Gebäude, **großen Obst- und Gemüse-**Garten, Preis 2600 Thlr., Anzahlung 5-700 Thlr., sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Näheres sagt die Expedition d. Zeitung.

Zu verkaufen:

1 **fr. Kasten** in **Rebec** d. **Hinterhaus** mit **Commer-** und **Wirtschafts-**compl. Inventar, für 15.000 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

1 **Landguthof** mit 22 Morgen **feld-**einzig in **Deite**, für 10.500 Thlr. bei 4000 Thlr. Anzahlung.

1 **Landguthof** (sehr frequent) für 10.500 Thlr. bei 3-4000 Thlr. Anzahlung.

1 **Restaurant** in einer **Stadt** von 4000 Einwohnern für 6000 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

1 **Landguthof** (Weisenfelder **Gegend**) in einem **Dorfe** von 800 Einwohnern (4 **Kohlene-** u. 1 **Nittergut** im Orte) für 6500 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

1 **Guthof** mit **Bäckerei** und **Material-**geschäft für 6500 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

1 **der frequentesten Bäckerei** für 4000 Thlr. bei 1/2 Anzahlung.

Größere u. kleinere Güter, Wind-mühlen (Wass- u. Holländer) mit u. ohne **feld**, **Materialgeschäft** etc. Näheres auf **Anfragen** mit **Antwort** **Marckburg H. Görmar, Querfurt.**

Für Bäder.

Eine **neu eingerichtete Bäckerei** in **unter** **günstigen** **Bedingungen** zu verkaufen **Laurentiusstraße 19.**

Wendburgerstraße 6

ist eine **herrlichste Wohnung** von 4 **Studen** und **vollst. Zubehör** von 1. **October** zu **vermietten**. **Näh. 3 Tr.**

Stube, Kammer u. Küche oder

Cabinet, möblirt oder unmöblirt, sofort oder 1. October an **einen** **alten** **Herrn** oder **Dame** oder **ein** **fröhliches** **Gebirge** zu **vermieten**. Zu **erfragen** bei **Kud. Mosse**, gr. **Märkische** 4.

Gesucht wird sofort

eine **feine** **möblirte** **Stube** mit **Bett** von **einem** **anständigen**, **pünktlich** **arbeitenden** **Monteur** **wohnhaft** in **der** **Nähe** **der** **Bahn**. **Offerten** **bitte** mit **Preisange** **sofort** **unter** **W. 679** in **der** **Expedition** **d. Ztg** **mit** **zuzulegen**.

Gut möbl. Wohnung mit Bett

so ort zur **verm.** **Geitstraße 59, 11**

Stube u. Kammer, gut möbl. f. 1-2

Personen **Brandstr. 3**, nächst **Leipz. Pl.** **Möbl. Stube** **Brandstr. 9, 11** **St. Stube** **m. Bett** **verm.** **Freiherg. 21, 1** **Für** **anft.** **Wädgen** **Logis u. Kost** **Bräunsdorfstr. 18.**

Ein freundl. Stübchen mit Bett

sofort zu **verm.** **alte** **Promenade 13, v** **Möbl. 3** **Kammer** **verm.** **fr. Braunsd. 7, 1** **Möbl. Stube** **Geitstr. 3**, part. **Wagnerstr.** **Freundl. möbl. Zimmer** zu **vermieten** **zu** **erfr.** **Waldstr. 10** **im** **Laden** **Freundl. möbl. Stube u. Kammer** **sof-** **ort** **so** **früher** **zu** **verm.** **Zandstr. 1, 2** **Tr. r.** **Schlafstelle** **m. t. Kost** **Südstr. 4, 2** **Tr.** **Anständige Schlafstelle** **Waldstr. 5, 11** **Anst. Schlafst. m. Kost** **u. u. u. u. u. u. u.** **Anst. Schlafst. m. t. Schmeerstr. 17, 18** **Anst. Schlafstelle** **ohne** **Kuboffstr. 3** **3 Schlafst. m. t. Marzsch 5**, **Verdamm.** **Freil. Logis** **f. 1** **Herrn** **Barstr. 3, 111** **Anst. Schlafst. ohne** **t. Schlamm 11, 11**

Pension.

gut und **billig**, mit **Reisbäck.** **Zu** **erfragen** **bei** **Herrn** **Möritz** **im** **rothen** **Koh.**

Junge Mädchen, welche in

weiteren **Schulen** **besuchen** oder **die** **höheren** **Ausbildung** **schließen** **suchen**, **finden** **logische** **Pension** **in** **guter** **Fam.** **mit** **Wäsche** **an** **fr. u. H. K.** **Unter** **Waldstr. 23a** **erb.**

! Kopist gesucht!

Zum **Abkriechen** **einer** **Arbeiten**, **welche** **hogenweise** **besagt** **werden**, **ein** **tüchtiger** **Kopist** **gesucht**. **Die** **Arbeiten** **müssen** **während** **der** **Zeit** **von** **9** **Uhr** **morgens** **bis** **4** **Uhr** **Nachmittags** **abgehört** **d. r.** **Wohnung** **am** **ist** **zu** **haben**.

Wohnungen **unter** **Beifügung** **ein** **Schriftprobe** **unter** **N. 675** **in** **der** **Expedition** **dieser** **Zeitung** **zu** **geben**.

10-12 tüchtige Zimmergehlen

erhalten **für** **dauernd** **Beschäftigung** **in** **Leipz. Salzer, Kleinsthorstraße 8**

Tüchtige Malergesellen

erlangt **A. Runge, Magdeburgerstraße 10a.** **Ein** **Knecht** **geht** **Taubengasse 9.** **Einen** **fröhlichen** **unerb. Mann** **zur** **Abwartung** **der** **Reitbahn** **f. t. t.** **Reitbahn, Barfüßerstraße 15.**

Verwalter, Hofmeister, Land-

Wald- u. Wirtschaftspräsident, Koch- **mann, Köchin, Stuben-, Haus-** **u. Kinderfrauen** **weist nach** **Pauline Fleckinger, Kl. Schlamm 3.**

Ein reichliches fleißiges Mädchen

von **außerhalb** **findet** **per** **1. October** **alten** **Dienst** **Klausthorstr. 15, 1 Tr.**

2000 Mark

auf **erste** **Hypothek** **am** **1. Oct.** **gel. d. Offerten** **unter** **E. 636** **beifügt** **die** **Exp. d. Ztg.**

Neue Möbel.

Sopha, Secret, Komoden, Schränke, **Bett u. Matr., Tische, Stühle** **sehr** **billig** **zu** **verkaufen** **große** **Klausthorstr. 19.** **Manufaktur** **ort** **erhalten** **vor** **illich** **im** **Zon** **verf.** **billig** **Soubienstraße 25.**

Erdbepflanzungen,

neueste **größte** **Sorten**, als: **Pheno-** **mie, Helene** **Mouille** **(überall** **noch** **hoch** **in** **Preise)** **um** **A. 1.50** **u. 2.00** **zu** **verkaufen** **Magdeburgerstraße 52.**

Jeden größeren Hofen

blau **und** **weiße** **Eisestricher** **kauf** **zu** **höchsten** **Preisen** **Fr. Krause, Halle a/S.**

2 neue Bettstellen mit Feder-

matten **billig** **zu** **verp.** **Leipzigerstr. 16, 1, 1** **fr. Biederstr. 40** **Waldstr. 4** **u. 1** **ge** **Off. m. Pr. in** **d. Exp. d. Ztg. erb.**

Ein feines Gebett

billig **zu** **verkaufen** **Waldstr. 24, v.** **Ein** **farbiges** **unerb.** **halbes** **Reis-** **wagen, Equipage** **noch** **zu** **erhalt.** **zu** **verf.** **Kleinsthorstraße 11, v.**

Echte junge

Reiniger **zu** **verkaufen** **Deffauerstraße 2** **im** **Restaurant.** **Ranischen** **verf.** **alte** **Prom. 15** **Wollmer.**

Auf Wunsch ist wieder eine

große **gute** **Säberräder** **gefordert** **und** **best** **Säberräder** **geliefert.** **Abfahr-** **tur** **nach** **Anweisung** **von** **Welcker** **Taubengasse 17a.**

Dolauer Sandrabe

guter **weißer** **Streuand** **zu** **ermäßigtem** **Preise.**

CACAO-VERO.

entzelter, leicht **löslicher** **Cacao.** **Unter** **diesem** **Handelnamen** **empfehlen** **wir** **uns** **ein** **Wohlgeschmack** **beher-** **zährnack, leichter** **Verdaulichkeit** **und** **der** **Möglichkeit** **schon** **junger** **Kinder** **genießen** **(ein** **Anfang** **hochwertigen** **Wassers** **ergibt** **so** **gleich** **das** **fertig** **Getränk** **zum** **Trinken).** **Cacao, 1 Pfd. - 100 Thannen.** **Preis** **per** **1/2, 1/4, 1/8, 1/16 - Pfd.-Dose** **850 300 150 80 Pennen.**

HARTWIG & VOGEL

Dresden. **Als** **feines** **Saatgut** **empfehlen:** **Urbota, Reissalind, square-** **hoer, coronal hybrid- und** **Rautweiser.** **Jüderfabrik** **Körbisdorf.**

Neuen Sauerfohl

empfeilt **Karl Lehmann, alter** **Markt 28.** **Feine** **bestirte** **große** **Vollheringe** **in** **Schoden** **und** **Einzel** **bei** **Julius Luderitz, Sarg 25.** **Stoflaternen** **mit** **Licht** **und** **Stod** **a** **Stück** **15** **u.** **Julius Luderitz, Sarg 25.**

Neue Vollheringe

in **Tonnen** **und** **aus** **epact** **(orovon** **folb-)** **empfeilt** **P. Musculus, Sarg 110.** **fr. Emmenhaler** **Schweizerläse,** **echt** **bayerische** **Schmalenläse,** **russl. Gardinen, Alal in** **Gelbe,** **Hollmöpse** **u. f. w. u. f. w.** **empfeilt** **P. Musculus, Sarg 11a**

Sonnabend hausschlachtene Würst

und **Suppe.** **111. Weinstraße 10.** **Iran** **Coyul.**

Reise Käse,

à **Mandel** **50, 60, 70** **und** **80** **Bfg.** **Täublerplan 7.**

Concessionirte

Privat-Entbindungsanstalt. **Für** **Damen** **freundliche** **Aufnahme** **Strenge** **Verhewigenheit** **Nach** **und** **Güte.** **Reelle** **Beurtheilung.** **Wittwe** **Büchner, Hebamme, Sargasse 5.**

Kranke

der **Art** **erhalte** **ist** **Nach** **und** **Güte** **selbst** **in** **der** **schwierigsten** **Fällen** **und** **heilt** **ganz** **besonders** **Leiden** **und** **Gebrechen** **mit** **bestem** **Erfolge**, **auch** **besir** **ist** **in** **der** **schweren** **und** **stille** **jeden** **them.** **wie** **neue** **Jahrs-** **schmerz** **angew. u. dauernd**, **auch** **wenn** **er** **mit** **besten** **kräftigen** **Medicamenten** **behandelt** **worden** **ist.** **Barocky, Apotheker, Halle a/S., Spieglgasse 13.**

Hausmittel.

Das **allbekannt** **Gausmittel, Franz-** **branntwein** **mit** **Salm,** **welches** **sehr** **alt** **malter** **Zeit** **gegen** **Rheumatismus,** **Wehen** **z. f. t.** **mit** **guten** **Erfolge** **angewendet** **word.** **ist** **in** **der** **schweren** **und** **stille** **jeden** **them.** **wie** **neue** **Jahrs-** **schmerz** **angew. u. dauernd**, **auch** **wenn** **er** **mit** **besten** **kräftigen** **Medicamenten** **behandelt** **worden** **ist.** **Barocky, Apotheker, Halle a/S., Spieglgasse 13.**

6 Mark

Belohnung **dem** **Wiederbringer** **eines** **der** **Trans-** **ingess, ges. P. M. Steinweg 8 u. 9.** **Ein** **kleines** **Contobuch** **an** **dem** **Markt** **verloren** **worben.** **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **M. Brandt, Scharwaerstr. 30.**

Teipzigerstraße 37.

Sette **große** **Stücklein,** **feinste** **Ris-** **ette** **und** **Rappelsche** **Wickline,** **delicate** **Graberhine** **und** **marinirte** **Gerichte** **mit** **feiner** **Sauce,** **Gardinen,** **Andouille, Corned-Beef.** **Billige** **Bezugsquellen** **für** **Händler** **bei** **Friedrich** **Koefler.**

Stotternde

finden **sichere** **und** **schnelle** **Hilfe** **in** **der** **Gelehrtheit** **von** **Robert** **Ernst, Berlin, Dresdenerstr. 111.** **Gelehrverfahren** **rational,** **nicht** **Tort-** **methode.** **Souvar** **nach** **der** **Geleitung.** **Penion** **auf** **Wunsch.** **Probestre** **gratis.**

Bergmann's Zahnpaste,

bestes **und** **zuverlässigste** **Mittel** **zur** **Reini-** **gung** **und** **Conservirung** **der** **Zähne** **empfehl** **a** **Stück** **50** **u.** **M. Waltogast** **und** **C. Rinow.**

Gegen Feldmäuse.

Blasphorien **blau** **und** **anerkant** **vor-** **züglicher** **Wirfung,** **hält** **auch** **in** **bestem** **Jahre** **in** **seiner** **früher** **Ware** **vorrätig.** **Die** **Apothek** **in** **Domstift.** **Conrad** **Poppo.**

Frühler

der **Art** **Sonnabend** **den** **2. Sept.** **in** **der** **Kirch-** **ner** **igen** **Biegel** **an** **der** **Schwemme.**

Die Vollstänze.

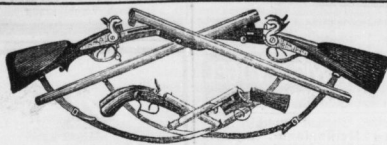
besteht **aus** **große** **Märkerkäse** **13** **u.** **14** **u.** **15** **u.** **16** **u.** **17** **u.** **18** **u.** **19** **u.** **20** **u.** **21** **u.** **22** **u.** **23** **u.** **24** **u.** **25** **u.** **26** **u.** **27** **u.** **28** **u.** **29** **u.** **30** **u.** **31** **u.** **32** **u.** **33** **u.** **34** **u.** **35** **u.** **36** **u.** **37** **u.** **38** **u.** **39** **u.** **40** **u.** **41** **u.** **42** **u.** **43** **u.** **44** **u.** **45** **u.** **46** **u.** **47** **u.** **48** **u.** **49** **u.** **50** **u.** **51** **u.** **52** **u.** **53** **u.** **54**



Nähmaschinen

Bestes Deutsches Fabrikat, welches die Amerikaner an Eleganz und Leistungsfähigkeit weit überlegen, empfiehlt für Handwerker und Familiengebrauch zu billigen Preisen.

Herm. Hirschke,
großer Schlamm 10 b. (Forelle) nahe am Markt.
Allein-Verkauf der patentirten Schuhmacher-Maschinen.



C. Hübenthal, Büchsenmacher,

Halle a. S., Rathhausgasse 11,
empfehlen seine als jeher solid konstruirten Gewehre vertriebenen Systeme, sowie
Zehlings, Revolver, Büchsen etc. in größter Auswahl
bei billigen Preisen.
Patronen und Hülsen zu sämtlichen Gewehren, Prima Jagdpatronen
und Patent-Schrot in allen Nummern, Jagdpatronen,
Umwandlungen wie Reparaturen solid und preiswürdig.

Landwirthschaftliche Maschinen,
Dreschmaschinen, Stroh- und Schälmaschinen, 1- und 2pänniger Göpel mit
und ohne Schüttelzug, Getreide-Reinigungsmaschinen in 4 Größen bei
wahrhafter Construction, Windfegen mit und ohne Siebe, Fäulische Säw-
maschinen sind zu billigen Preisen vorräthig.
Einige Handdreschmaschinen (gutgehend) sind billig abzugeben.
Görzig bei St. **Franz Hohmann,**
Weißandt. Maschinenbau-Anstalt.



Ein **Locomobile**, a 10 Pferdekraft,
Fabrikat der ehemals Leipziger-Reiniger Maschinenfabrik,
nebst Clayton'scher Dampf-Dreschmaschine von
60 Zoll Trommelbreite, beide gebraucht aber in sehr
gutem Zustande, vorzüglich ausreparirt, unter Garan-
tie betriebs- und leistungsfähig, haben billig abzu-
geben.
F. Zimmermann & Co., Halle a. S.

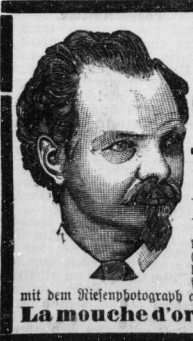
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-
Fabrik und Magazin
von G. Schaible, Klausdorferstr. 16.**
empfehlen sein großes Lager in nur guter und selbstgefertigter
Arbeit zum billigen Preise.
Sonder Ausstattungen bedeutend billiger.

Butterei-Einrichtungen
für Dampf- und Göpelbetrieb, für sauren und süßen Rahm, liefert
als Specialität nach langjähriger Erfahrung
Maschinenfabrik **L. Schaefer, Halle a. S.**

Wasser-Verjorgungen
für Gans- und Lambetrieb liefert als Specialität
Maschinenfabrik **L. Schaefer, Halle a. S.**

P. P.
Unter heutigem Datum eröffnen wir am hiesigen Plage, alter Markt
Nr. 3, ein Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel- und Polsterwaren
unter der Firma:
Die 2. vereinigten Tischlermeister.
Unser Betreiben wird sein, nur strege reelle Waare unter billigster
Preisstellung zu liefern und bitten ein löbliches Publikum, uns in unserm
neuen Unternehmen gütlich zu unterstützen.
Halle a. S., den 1. September 1882.

Mellini-Theater.
Sonnabend den 2. Sept. Nachm. 4 Uhr
Große Extra-Kinder-Vorstellung
bei besonders ermäßigten Eintritts-
preisen für Kinder und Erwachsene.
Abends 8 Uhr:
**Brillante Vorstellung.
Neu! Der Niesen-
photograph. Neu!**
Zur Aufhebung dieser Niese wird das
merthe Publikum durch n. Photographieren
(Druckbilder in Wistenta formen) mitzu-
bringen und an der Gasse abzugeben. Die-
selben ergehen sodann bei der Production
mit dem Niesenphotograph auf der Bühne in Lebensgröße.
La mouche d'or. Geister- u. Geistes-Erscheinungen.



Sonnabend den 2. Sept. Nachm. 4 Uhr
Große Extra-Kinder-Vorstellung
bei besonders ermäßigten Eintritts-
preisen für Kinder und Erwachsene.
Abends 8 Uhr:
**Brillante Vorstellung.
Neu! Der Niesen-
photograph. Neu!**
Zur Aufhebung dieser Niese wird das
merthe Publikum durch n. Photographieren
(Druckbilder in Wistenta formen) mitzu-
bringen und an der Gasse abzugeben. Die-
selben ergehen sodann bei der Production
mit dem Niesenphotograph auf der Bühne in Lebensgröße.
La mouche d'or. Geister- u. Geistes-Erscheinungen.

Carl Riesel's 27. Gesellschaftsreise
nach
Stalien.
Genua, Vico,
Rom, Neapel,
Neapel-Krater-
Fahrt,
Florenz, Venedig
Triest, Brud.
Abreise: 6. October. 38 Tage. 1300 A incl. aller Trinkgelder, 2.
Kilofuß und der neuen Auszüge. Anschluss in Wiesbaden und 2. zern.
Theilnahme die Lago Maggiore Piazza und Rom zulässig.
Programme gratis in Carl Riesel's Reisebureau, Berlin, Centralhotel.
Gotha- u. Schweiger-Liste. Hotelcoupons, Cours- u. Reisebücher.

Hôtel & Café David.
Sonnabend den 2. September
Zur Feier des Sedantages
Gr. patriotisches Concert
von der Capelle des Stadtmusikdirektor W. Halle.
U. a. kommt zur Aufführung: Kriegsmarsch, vort. v. v. Conradi.
Die Deutschen von Paris, Polpourci v. Trenker.
Anfang 8 Uhr. Entr. e 30 Pfa.

Garten-Etablissement z. Gold. Hirsch
Sonnabend den 2. September zur Sedanfeier
Abendliedertafel d. Giebichensteiner Liedertafel
Brillante Beleuchtung des Gartens.
Entrée wird nicht erhoben.
Heute zum Sedantage Abends:
Paradies. Illumination u. beng. Beleuchtung
des ganzen Gartens. C. Meissner.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.
Zur Feier des 2. September
Grosses Concert
des Gesangs- und Character-Komikers Herrn **Treumer** aus Heidelberg.
Das Concert findet bestimmt statt. Bei ungünstiger Witterung im Saale.
Es ladet ergebenst ein **A. Moritz.**

Meine aufs Beste et gerichtete
Regelbahn und ein Gesellschaftszimmer mit Instrument
sind noch für einige Abende zu vergeben.
F. Mayer's Restaurant zur Altenbierbrauerei.

Dampfschiffahrt
Sonnabend den 3. d. Mis. morgens 6 1/2 Uhr nach Neu-Magoch, Salzgründe
und Wettin. Mittwoch den 6. d. M. nach Chemnitz. **H. Köker.**

Die Campagne der Zuckerrfabrik Dueß
beginnt den 12. September er. und wollen
sich Arbeiter bis spätestens den 10. Sep-
tember er. auf der Fabrik melden.
Zuckerfabrik Quetz.

Papierlaternen
große Auswahl, zu billigen Preisen,
im Einzelnen und für Wieder-
verkauf empfiehlt
Heinrich Gundlach,
Breitestr. 32.

Sortirtes Eisen-Lager,
Emaille, weiße Emaille,
in jeder Größe und Ausfüh-
rung, unter voller Garantie
der guten Zug- u. Heizkraft
von
Paul Kretschmann, Leipzig.

13.
Gr. Berlin.
Möbel.
Größte Auswahl u. bill. Preise.
Polsterwaren
Gr. Berlin.
13.

Musik-Offerte.
Alle vorhandenen Musikaufstü-
cungen, als Concerte, Bälle und
Festlichkeiten, sind zu verkaufen
und billig ausgeliefert von
Louis Köcher, Musikdirektor,
Parlstraß 24, part.
früher Dirigent der Sächsischen Capelle.
**Feinsten Fruchtessig,
Weinessig,
Tafelessig**
empfehlen die Essigsabrik von
M. Waltsgott.

**Einmache-
Gläser**
m. Metallschrauben
u. Gummidichtung
einfacher und besser
Construction empfiehlt
billig
**J. R. Gessner,
gr. Steinstr. 10.**

Anspolieren d. Möbel, Tapetieren
der Zimmer, sowie Gardinen-Ein-
richtungen jeder Art werden sauber
und geschmackvoll ausgeführt durch
Herrn Meyer,
Taschier und Decorateur,
Meißergasse 45, 1.
Auch stehen das Silberpolst. Fantouils
(fran. u. Modell), in Kattun, elegant
gearbeitet, billig zu verkaufen.
Cigarre Nr. 44, à 4 Pfg.,
Amerik. Ribbenblatt à Pfd. 48 S.
empfehle als etwas Vorzügliches.
Fr. Luderitz, Giebichenstein.

44. Leipzigerstraße 44.
Ein gross e detail.
Chocoladenfabrik
fr. Magellan,
fr. Dessert
ze.
H. Eschke's
Conditorei
Leipzigerstraße 44.
Specialität:
fr. Ball. Gallore-
tuchen. Reich. Auswahl
der Conditorei. Vorzüglich
Caffee, Chocoladen, Biere ze.
Otto Hundrackt,
Markt- und Gallanzen-Ge,
bält sein
Schuh- u. Stiefel-Lager
bei Bedarf bestens empfohlen.
Nur Geze der Gallanzen
vis-à-vis der Marktstraße.

Ich bin bis Ende d. M. ver-
reist. Die Hrn. Dr. Knauth,
Strube und Sanitätsrath
Wilke werden die Güte ha-
ben, mich zu vertreten.
Dr. Pott.
Bauer's Brauerei,
Rathhausgasse 3/4.
Sonnabend Abend Frühling. Alde
mit lauten Kindertraten.
F. G. Müller.

Restaurant Eberhardt.
Heute Sonnabend
Schlachte fest.

Pressler's Berg.
Sonnabend und Sonntag frischen
Obst- und Kaffeestuben. Bier fr.

Anspach's Restauration
Derglaucha 9.
Sonnabend Schlachtefest.

„Zur Maille.“
Heute Sonnabend sowie Sonntag
frisch von 9 Uhr an
Speckfluchen.
Biere hochfein. **G. Loss e.**

„Zum Berliner Hof“
empfehlen Sonnabend Vöfelstücken
mit Sauerfohl und Meerrettig.
A. Wansch.

Giebichenstein.
Gasthof zum Mohr.
Sonntag 2 u. 3.

Giebichenstein.
Sonntag den 3. September Tanz.
F. Becker.

Merz's Restaurant,
Rathhausgasse 10.
Sonnabend Abend Vöfelstücken
mit Sauerfohl.

Kameradsch. Krieger-Verein
1870-71.
Heute Sonnabend den 2. September

Ball
im „Neuen Theater“.
Der Vorstand.

Artillerie.
Am Sedantage kein Vereinsabend.
Dafür Sonnabend den 9. September.
Der Vorstand.

Bürger-Verein
für südliche Zureisenden.
Sonnabend Abends 8 Uhr
Sitzung im Kühlen Brunnen.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
im „Paradies“.
Der Vorstand.

Turnverein „Ule“
Mittwoch und Sonnabend
Abends 8 1/2 Uhr
Uebung
in der Actienbrauerei.
Der Vorstand.

**Der Cigarrenköpchen-
Sammler-Verein**
verleiht die alleinige Verkaufsstelle
von Herrn an nach Rathhausgasse 9
bei Herrn Klemmermeister **Königs**,
eine neue Sammelstelle nach Harz 25
bei Herrn Julius Luderitz.
Dem Herrn Kopsbändler Vogler,
Harz 9, sagt der Verein für sein opfer-
freudiges Wüten öffentlich den wohl-
verdienten Dank.
Ablieferung der Vorräthe an Herrn
König dringend gewünscht.

Aufgepasst!
Unserm Freunde **Gustav Ott** aus
Berlin zu seinem heutigen Weggange
ein dreimal donnerndes Hoch, das E.
Sch. in den Keller bringt und ein
hübsch Bier raus bringt.
Mehrere Freunde.

Herrn Gustav Ott
in seinem heutigen Weggange ein
dreimal donnerndes Hoch, das
aus Berlin tritt und seinem Freunde
Frdr. Just der Nach durchgeht.